

Öffentlich

PROTOKOLL Nr. 849
Gemeinderatssitzung vom Montag, 17. Dezember 2018,
19.00 Uhr bis 22.10 Uhr im Gemeinderatszimmer

Vorsitz	Gemeindepräsident Marcel Allemann
Protokoll	Gemeindeschreiber Armin Kamenzin
Anwesend	Sandra Braam, Stefan Grolimund, Doris Hügli, Sara Liechti, Michael Meister, Pamela Rastorfer
Gäste	Zu Trkt. 1: Christian Strähl, Michael Schenker, Daniel von Burg (Kommission öffentliche Bauten und Anlagen), David Meister und Raphael Ackermann; zu Trkt. 2: Loris Dietlin, Simon Koch, Mia Maurer und Lionel Müller; zu Trkt. 3 Gabriela Imesch und Regula Nussbaumer

1.	Kommission für Öffentliche Bauten	Nr. 6615
	a) Wahlen Kommissionsmitglieder Vorschläge: Meister David und Ackermann Raphael	
	b) Organisation, Erwartungen, Zusammenarbeit	
2.	Nutzung Zivilschutzraum Neuzelg	Nr. 6616
	Beratung und Beschlussfassung	
3.	Mittagstisch/Nachschulbetreuung	Nr. 6617
	Beratung und Beschlussfassung	
4.	Protokoll Nr. 847	Nr. 6618
	Genehmigung	
5.	Pendenzen	Nr. 6619
6.	Verkehrsmassnahmen	Nr. 6620
	Beratung und Beschlussfassung	
7.	Fernwärmeheizung	Nr. 6621
	Beratung und Beschlussfassung	
8.	Verschiedenes	Nr. 6622
	❖ Arbeitsgruppe zu schnelles Fahren	
	❖ Investitionen / Aufträge	
	❖ Zeitungsberichte über Gemeindeversammlung	
	❖ Dorfplatzgestaltung	
	❖ Weihnachtsbaumverbrennen	
	❖ Schützenhaus Nutzung durch NVPM	
9.	Traktandum nicht öffentlich	Nr. 6623

Gemeindepräsident Marcel Allemann begrüsst die Ratsmitglieder und Gäste und stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Das Traktandum 7. Sternensaal möchte der Gemeindepräsident streichen. Es gibt momentan nichts Neues zu beschliessen. Der Rat stimmt der geänderten Traktandenliste einstimmig zu.

1. Kommission für Öffentliche Bauten

Nr. 6615

a) Wahlen Kommissionsmitglieder

Vorschläge: Meister David und Ackermann Raphael

b) Organisation, Erwartungen, Zusammenarbeit

a) Wahlen Kommissionsmitglieder

Vorschläge: Meister David und Ackermann Raphael

Nach der Demission von Philipp Müller und dem Wegzug von Christoph Meister sind zwei Sitze in der Kommission vakant. Der Gemeindepräsident informiert, dass die CVP mit David Meister sowie Raphael Ackermann zwei neue Mitglieder in die Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen meldet.

Der Gemeindepräsident lässt darüber abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig David Meister, Dorfstrasse 27 und Raphael Ackermann, Bündtenweg 7 einstimmig in die Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei den beiden neuen Mitgliedern für deren Einsatz für die Gemeinde.

b) Organisation, Erwartungen, Zusammenarbeit

Der Gemeindepräsident informiert die Anwesenden über den wichtigen Budgetprozess. Die Schuldenbremse zwingt uns zu genauer Planung der Investitionen. Hier besteht das Problem, dass die beiden Kommissionen „Werk und Wasser“ und „öffentliche Bauten“ teilweise sehr hohe Investitionen in ihrer Planung ausweisen. Hier ist eine gute Koordination notwendig.

Er geht weiter auf die Abwicklung von Aufträgen ein. Hier appelliert er, lieber immer wieder eine „Zusatzschleife“ über den Gemeinderat zu machen. Der Gemeinderat muss informiert sein und sichert somit auch die Arbeit der Kommissionen ab. Leider wurde dies beim Thema „Friedhofgestaltung“ zu wenig beachtet. Der Stopp der Arbeiten wurde notwendig, da andere Investitionen zu bewältigen waren und neue Erkenntnisse zur Ausgestaltung des Friedhofareals vorlagen. Dieser Entscheid des Gemeinderates war nicht gegen die Kommission oder Kommissionsmitglieder, sondern für die Sache notwendig.

Dem Präsidenten der Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen ist die Kommunikation ein wichtiges Anliegen. Ebenfalls sollten die Prozesse wie z.B. die Arbeitsvergaben klar sein.

Der Gemeindepräsident dankt den anwesenden Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit und verabschiedet sie.

2. Nutzung Zivilschutzraum Neuzelg**Nr. 6616**

Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeindepräsident begrüsst vier junge Erwachsene zur Gemeinderatssitzung. Sie stellen sich einzeln vor und fragen an, ob sie den Zivilschutzraum im Neuzelg nutzen können. Sie bräuchten einen autonomen, günstigen Raum, um zeitlich flexibel zu musizieren.

Loris Dietlin erklärt sich bereit, die Verantwortung für die Nutzung zu übernehmen.

Der Gemeindepräsident stellt die Bedingungen, die von den Musikern angenommen werden.

Der Gemeindepräsident lässt darüber abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt einstimmig den jungen Erwachsenen (verantwortlich Herr Loris Dietlin) den Zivilschutzraum zur Verfügung zu stellen. Dies bezieht sich nur auf den Eingang mit WC Anlage sowie den dahinter liegenden Raum. Nicht Bestandteil ist der mit Betten ausgestattete Raum. Die Räume sind sauber zu halten und dürfen nur von der Band, vorerst für ein Jahr, ohne Gebühr genutzt werden. Die Kosten für Strom und Wasser sind von der Band zu tragen. Das Feiern von Festen und Partys ist verboten. Ebenfalls soll kein Jugendtreff entstehen.

Die Gemeinde Matzendorf übernimmt keine Verantwortung für Personen- oder Sachschäden.

3. Mittagstisch/Nachschulbetreuung**Nr. 6617**

Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeindepräsident erteilt den Gästen Gabriela Imesch und Regula Nussbaumer das Wort.

Sie informieren anhand eines Konzeptes über das geplante Betreuungsangebot. Es soll für Kinder ab Spielgruppe bis Ende Primarschule ein Mittagstisch und eine Nachschulbetreuung in verschiedenen Modulen (Zeiträumen) angeboten werden. Vorerst soll dies an den Dienstagen und Donnerstagen erfolgen. Im Weiteren informieren sie über die geplante Organisation, das pädagogische Konzept sowie über die Personalqualifikationen.

Die Bedarfsabklärung und der Vergleich der Bedarfe von 2014 und 2018 brachten gute resp. erhöhte, positive Rückmeldungen. Mit den geplanten zwei Tagen ist, gemäss Aussagen, keine kantonale Bewilligung erforderlich.

Die beiden Initiantinnen beantragen von der Gemeinde die unentgeltliche Nutzung des Spielgruppenraums für das erweiterte Angebot. Die Raumnutzung soll ab Beginn des Schuljahrs 2019/2020 erfolgen und 1 ½ Jahre zugesichert werden.

Der Gemeindepräsident lässt darüber abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Antrag zu. Der Spielgruppenraum wird für das geplante erweiterte Angebot für Mittagstisch/Nachschulbetreuung den Frauen Gabriela Imesch und Regula Nussbaumer unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ab Beginn des Schuljahrs 2019/2020 auf vorerst 1 ½ Jahre befristet.

4. Protokoll Nr. 848**Nr. 6618**

Genehmigung

Der Gemeindepräsident stellt das Protokoll Nr. 848 der Gemeinderatssitzung zur Diskussion. Der Gemeindepräsident lässt abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll Nr. 848 der Gemeinderatssitzung vom 26. November 2018 einstimmig.

5. Pendenzen**Nr. 6619**

Der Gemeindepräsident bereinigt die Pendenzen.

6. Verkehrsmassnahmen**Nr. 6620**

Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeindepräsident informiert, dass hier vor allem ein Entscheid betreffend der Kreuzung Bodenacker/Kleinfeldstrasse – Rehgasse gefällt werden sollte. Hier ist ein Baugesuch hängig, das auf der getroffenen Entscheidung abstützen muss.

Der Gemeinderat diskutiert die unübersichtliche Situation an dieser Kreuzung. Es hat zeitweise viel Veloverkehr. Hier ist zu bezweifeln, dass sich alle an die Verkehrsregeln halten. Die geforderten Sichtweiten sind nicht eingehalten.

Zur Beurteilung bleiben schlussendlich zwei Varianten, entweder „Rechtsvortritt“ oder „Kein Vortritt“ (von Seiten Bodenacker und Kleinfeldstrasse). Der Gemeinderat erkennt für beide Varianten Vor- und Nachteile.

Der Gemeindepräsident lässt darüber abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt mit 4 zu 3 Stimmen der Variante „Rechtsvortritt“ zu. Es sollen zu gegebener Zeit entsprechende Bodenmarkierungen angebracht werden. Die notwendigen Sichtverhältnisse sind entsprechend sicherzustellen.

7. Fernwärmeheizung**Nr. 6621**

Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeindepräsident erteilt das Wort dem Gemeindeschreiber.

Anhand einer Excel-Tabelle erläutert er die Wirtschaftlichkeitsrechnung der Fernwärmeanlage. Diese Wirtschaftlichkeitsberechnung basierte im Jahr 2012 auf einer Abschreibungsdauer für den Holzkessel von 20 resp. 25 Jahren. Die Leitungen sowie die weiteren Anlagen wurden sogar mit einer Lebensdauer von 30 bis 40 Jahren angenommen. Durch die Umstellung auf den neuen Rechnungslegungsstandard HRM2 musste auf eine Abschreibungsdauer von 10 Jahren umgestellt werden. Dies sorgt für sehr hohe Abschreibungsbeträge in diesen 10 Jahren und zu Defiziten in dieser Spezialfinanzierung. Im Weiteren wurde im Jahr 2012 mit jährlich steigenden Preisen für den Heizleistungsverkauf gerechnet.

Die Indexierung wurde auch so in den Verträgen mit den Anschliessern festgehalten. Es hat sich aber nun herausgestellt, dass sich weder der Heizölpreis, wie von allen Seiten prognostiziert, noch der Landesindex der Konsumentenpreise in den letzten 6 Jahren erhöht hat. Somit bestand keine Veranlassung die Verkaufspreise zu erhöhen.

Auf der anderen Seite sank der Holzpreis stark. Der Einkaufspreis für Holzschnitzel von unserem Forst wurde jedoch nicht nach unten angepasst. Zudem ist der vereinbarte Preis bei einem Vergleich mit anderen Lieferanten/Gebieten eher am oberen Rand.

Der Gemeinderat diskutiert die Situation und die Optimierungsmöglichkeiten. Der Gemeindepräsident lässt abstimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt einstimmig der Finanzverwaltung den Auftrag, die Abschreibungspraxis mit den kantonalen Stellen abzuklären und wenn möglich zu optimieren.

Der Gemeinderat erteilt der Verwaltung den Auftrag, für einen Preisvergleich Offerten anderer Lieferanten für den Holzschnitzeleinkauf einzuholen.

8. Verschiedenes

Nr. 6622

Arbeitsgruppe zu schnelles Fahren

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass sich seine Bemerkungen an der Gemeindeversammlung zur Arbeitsgruppe „zu schnelles Fahren“ nicht auf das Thema Tempo 30 bezogen haben, sondern auf das generelle, schnelle Fahren in der Gemeinde, das von einigen Votanten angemerkt wurde.

Investitionen / Aufträge

Der Gemeindepräsident orientiert, dass an der Gemeindeversammlung die Investitionen gemäss unseren Anträgen bewilligt wurden. Nun sollen die Kommissionen so rasch wie möglich die Aufträge/Massnahmen terminieren und das weitere Vorgehen festlegen.

Zeitungsberichte über Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass in den regionalen Zeitungen unser Bericht von der Gemeindeversammlung ganz schlecht wiedergegeben wurde. Teilweise wurde gekürzt, so dass der Inhalt falsch zu verstehen war. Zudem wurde ein reisserischer Titel betreffend dem Thema „Tempo 30“ gewählt, der einen falschen Eindruck erweckt. Beim Thema „Wasserzusammenschluss mit Aedermannsdorf“ wurde ebenfalls durch Kürzung des Textes sinnverstellt.

Die Zusammenarbeit mit diesen Zeitungen ist zu hinterfragen.

Dorfplatzgestaltung

Die Ressortleiterin Bildung informiert über eine geplante Anpassung der Dorfplatzgestaltung. Der Dorfplatz soll auch für die Schulkinder nutzbar sein. Es wird jedoch klar festgehalten, dass dies kein Pausenplatz für die Schule sein soll.

Es ist eine saisonale Bepflanzung geplant und evtl. das Fällen von Eichen, da diese sehr viel Schatten werfen und eine Menge Wasser benötigen. In wie weit Abschränkungen zur Strassen hin installiert werden sollten, muss ebenfalls noch diskutiert werden.

Weihnachtsbaumverbrennen

Es ist eine Anfrage eingegangen, ob ein Weihnachtsbaumverbrennen in Matzendorf stattfinden kann. Das Amt für Umwelt und die SGV lehnen solch einen Anlass ab. Er entspricht nicht der Luftreinhalteverordnung. Der Gemeinderat kann hierfür keine Bewilligung erteilen.

Schützenhaus Nutzung durch NVPM

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Entscheid des NVPM auf einen Verzicht der Nutzung des Schützenhauses als Vereinslokal. In einem Informations-email wird gegenüber dem Gemeinderat erklärt, dass sich der Verein vom jetzigen Gemeinderat nicht ernst genommen fühlt. Im Weiteren wird mehrfach auf die lange Verhandlungsdauer von über 5 Jahren hingewiesen.

Der Gemeinderat verwahrt sich gegen solche Aussagen. Der Gemeinderat hat sich im Verfahren an die normalen Abläufe in einer Gemeinde gehalten. Es wurden die entsprechenden Kommissionen involviert und deren Meinungen und Anträge abgeholt. Dieser Prozess dauert seine Zeit. Durch Umstände, die nicht in Personen oder Abläufen des Gemeinderates liegen, gab es einige Verzögerungen. Verzögerungen gab es jedoch auch über sehr lange Zeiträume durch den NVPM selbst.

Zur Sache ist vom Gemeinderat klarzustellen, dass die kostenlose Zurverfügungstellung eines gesamten Gebäudes inklusive Übernahme von Nebenkosten (gefordert wurde sogar Rasenmäher inklusive Betriebsstoff!) für ein Vereinslokal eine Einzigartigkeit in Matzendorf darstellt. Vom NVPM gefordert wurde zuerst eine unbefristete Vermietung, nach Rücksprachen wurde eine mindestens 10-jährige unkündbare Mietdauer verlangt. Bei einem Verein können die handelnden Personen von heute auf morgen wechseln. Dadurch ist nur eine kurzfristige, bedingte Kontinuität sichergestellt. Die Gemeinde hat mit keinem Verein für die Nutzung von Räumlichkeiten einen Mietvertrag. Bei Änderungen an Räumlichkeiten wurden immer für alle Seiten annehmbare Lösungen gefunden. Eine 10-jährige unkündbare Mietdauer kann vom Gemeinderat unmöglich eingegangen werden. Ein Angebot einer 5-jährigen Mietdauer mit Möglichkeit der Verlängerung wurde vom NVPM rundweg abgelehnt.

Der Gemeinderat ist auch bei der Diskussion um die Nutzung des Schützenhauses die Gleichbehandlung aller Vereine ein grosses Anliegen. Die Vergabe der Gemeinde von gemeindeeigenen Räumlichkeiten an die Vereine ist von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägt. Beides wird bei den handelnden Personen des NVPM gegenüber dem Gemeinderat vermisst. Der Gemeinderat respektiert den Entscheid des NVPM.

9. Traktandum nicht öffentlich**Nr. 6623**

Matzendorf, 20. Dezember 2018

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiber

Marcel Allemann

Armin Kamenzin

Protokollauszug:Kommission für öff. Bauten und Anlagen zu Traktandum 1, 2 und 7
Werk- und Wasserkommission zu Traktandum 6